

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Einige Zeit nachdem seine Schwester Maja geboren wurde, soll – so wird erzählt – der gerade einmal zwei Jahre ältere Albert die Eltern gefragt haben, weshalb man denn an dem kleinen Lebewesen die Räder vergessen habe. Er hielt den Säugling offenbar für ein Spielzeug. Anekdoten wie diese gibt es über das Leben und Wirken Albert Einsteins zuhauf. Oft ist dabei nicht klar, wo die Grenzen zwischen Dichtung und Wahrheit verlaufen. Selten geht es dabei um seine erste Forschungsdisziplin, die Physik: Einstein, das Jahrhundertgenie der Wissenschaften, unerreicht und vielfach unverstanden in seinen die Welt bewegenden Theorien, war dabei vor allem Mensch. Er liebte und litt, forschte und verführte, streitbar, melancholisch, irrational – ein Phänomen.

Im zweiten Heft der *ZEIT Geschichte*, das vor Ihnen liegt, haben wir diesem Phänomen nachgespürt. Dabei ging es uns vor allem um das eine: Was hat uns Einstein heute noch zu sagen? Eine immer wieder gern gestellte Frage, aber eine, auf die das Leben Albert Einsteins so viele Antworten parat hält wie kaum ein anderes. So führt uns sein Emigrantenschicksal – wie der Physiker und Geisteswissenschaftler Yehuda Elkana ebenso eindrucksvoll beschreibt – geradewegs zu aktuellen, politischen Konflikten unserer Zeit.

Die Gültigkeit seiner Theorien und Ansichten lässt sich durch einen Griff ins Archiv der *ZEIT* bestens dokumentieren: Die Einstein-Porträts unserer Autoren Thomas von Randow und Fritz Stern sind in den Jahren 1979 und 1985 entstanden – und damals in der *ZEIT* publiziert worden. In beiden Fällen haben die Deutungsmuster bis heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. Das meiste von Einstein jedoch hält unser Alltag bereit. Vom Fernseher bis zur Lichtröhre, vom Teeglas bis zum CD-Spieler. Manche Fahrte haben wir verfolgt, ernsthaft, gelegentlich auch spielerisch. Wir denken, das hätte Einstein gefallen.

MORITZ MÜLLER-WIRTH

## Inhalt

- 3 »Einstein, USA«
- 4 **Inhalt/Impressum**
- 6 ULRICH SCHNABEL  
**Geburt einer Ikone**  
*Wie wurde der Schöpfer einer für viele unverständlichen Theorie zum Medienstar?*
- 8 EINSTEIN VERSTEHEN  
*Alltäglichen Phänomenen in drei Versuchsanordnungen auf der Spur*
- 11 WIE RELATIV SIND SIE?  
*Ein physikalischer Check-up in Lichtgeschwindigkeit – VON HELLA KEMPER*
- 12 THOMAS VON RANDOW  
**Das Genie und seine Zeit**  
*Ein Porträt*
- 22 ULRICH SCHNABEL  
**Bei Wurst und Käse**  
*Im Gespräch mit Freunden entwickelte Einstein seine revolutionären Ideen*
- 24 EINSTEIN UND DIE FRAUEN  
*Die Liebe im Schattenriss – eine kleine Galerie*
- 25 ELISABETH VON THADDEN  
**Liebe ohne Rücksicht**  
*Treu war Einstein nicht, seine größte Leidenschaft die Physik: Über seinen frühen Briefwechsel mit Mileva Malic*
- 30 MAX RAUNER  
**Mitten im Leben**  
*Ohne den Patentprüfer und Praktiker kein Physikerrevolutionär – Einstein war auch Erfinder*
- 31 EINSTEIN INSIDE  
*Was von seinen abstrakten Theorien in unseren Alltagsgeräten steckt*
- 36 **Daumenkino**  
*In Lichtgeschwindigkeit durchs Brandenburger Tor*
- 37 ULRICH STOCK  
**Bäh!**  
*Ein Einstein-Bild*
- 38 **Einstein in Berlin**  
*Ein Stadtplan mit allen wichtigen Einstein-Orten*
- 40 FRITZ STERN  
**Eine Kraft in der Welt**  
*Deutschland lehrte Einstein das Fürchten. Einsam ging der Pazifist seinen Weg ins Exil*
- 52 **SO STAND ES IN DER ZEIT**  
*In Auszügen dokumentieren wir, was Autoren 1955, 1983 und 1997 über Einstein schrieben*
- 54 GLOSSAR
- 58 GESPRÄCH  
**Die Stimme erheben**  
*Ein Gespräch über Geld und Genie, Pflicht und Verantwortung*
- 64 YEHUDA ELKANA  
**Die Flügel der Fantasie**  
*Eine Empfehlung, Einsteins kompliziert-melancholisches Erbe optimistisch anzutreten*
- 73 **Hundert Jahre später**  
*»Sehr geehrter Herr Einstein ...«*
- 74 **BIBLIOGRAFIE**
- 76 STEFAN IGLHAUT UND JÜRGEN RENN  
**Wider den akademischen Dünkel**  
*Zwei Ausstellungsmacher sprechen über die Schwierigkeit, ein Genie zu inszenieren*
- 80 VERANSTALTUNGEN